

Preisverleihungen 2020

AeDA-Preisträger: Viktor-Ruppert-Medaille

Die Viktor-Ruppert-Medaille wird vom Ärztenverband Deutscher Allergologen (AeDA) an Persönlichkeiten verliehen, die sich in besonderer Weise um die angewandte Allergologie in Deutschland und Europa verdient gemacht haben. Die Medaille ging in diesem Jahr an Prof. Stefano del Giacco, MD, PhD, Cagliari, Italien. Der AeDA ehrt hiermit seine außerordentlichen Verdienste in der klinischen Allergologie und klinischen Immunologie. Er hat in hervorragender Weise sowohl in Forschung und Lehre als auch in der allergologischen Fort- und Weiterbildung zur Qualität und zum Stellenwert des Faches Allergologie in Europa beigetragen.

AeDA-Präsident Prof. Ludger Klimek (links) mit dem Gewinner der Viktor-Ruppert-Medaille Prof. Stefano del Giacco



Prof. Ludger Klimek und Preisträger Prof. Rudolf Valenta beim Coronagrüß.

Erich-Fuchs-Preis des AeDA

Der AeDA verleiht den Erich-Fuchs-Preis, um Persönlichkeiten zu ehren, die sich in herausragender Weise um die wissenschaftliche Allergologie verdient gemacht haben. Der Preis ist benannt nach dem international renommierten Allergologen Prof. Dr. Erich Fuchs (1921–2008), der als Wegbereiter der modernen interdisziplinären Allergologie in Deutschland gilt. In diesem Jahr wurde mit Prof. Rudolf Valenta, Wien, ein Preisträger ernannt, der sich besonders um die Forschung, aber auch um die Förderung von Lehre und Fortbildung in der Allergologie verdient gemacht hat. Sein außerordentlicher Einsatz als Forscher und akademischer Lehrer sind international anerkannt. Er gilt als Mitbegründer der molekularen Allergiediagnostik und hat wichtige immunologische Erkenntnisse in der Allergologie erforscht. AeDA-Präsident Prof. Ludger Klimek ehrte seine weitgehende Bedeutung für die klinische Allergologie: „Es gibt wohl international keinen Wissenschaftler und Allergologen, der diesen Preis so verdient hat.“

AeDA-Posterpreis

Der AeDA hat anlässlich des Allergiekongresses einen Posterpreis verliehen, der mit 800 € dotiert ist und in diesem Jahr zweigeteilt wurde. Die eine Hälfte des Preises ging an Julia Pickert, für ihr Abstract „20 Jahre nach der Indexreaktion: Recall-Phänomen mit anaphylaktischer Reaktion während Intrakutantestung von Heparinen“. Die zweite Hälfte ging an Stefan Rakete für das Abstract: „Die Wirkung von 3D-Drucker-Emissionen auf die Allergenreaktion des Menschen: Zwischenbericht der experimentellen Expositionsstudie“.

DGAKI-Förderpreis „Neue immunologische Therapien allergischer/atopischer Erkrankungen“

Der Preis „Neue immunologische Therapien allergischer/atopischer Erkrankungen“ der DGAKI ging 2020 an PD Dr. Julia Esser-von Bieren, München, für ihre Arbeit „An anti-inflammatory eicosanoid switch mediates the suppression of type-2 inflammation by helminth larval products“. Gestiftet wurde der Wissenschaftspreis, der mit 5.000 Euro dotiert ist, von Sanofi. Der Preis dient der Auszeichnung besonderer wissenschaftlicher Arbeiten, die sich mit dem Einsatz von neuen Therapieansätzen bei allergischen/atopischen Erkrankungen befassen.

DGAKI-Präsidentin Prof. Margitta Worm mit der Gewinnerin des Förderpreises PD Dr. Julia Esser-von Bieren

